

PRESSEMITTEILUNG

8. April 2020

Stena Line plant Schließung der Route Sassnitz-Trelleborg

Stena Line plant, die Route Sassnitz-Trelleborg dauerhaft zu schließen. Grund sind nicht nur ausbleibende Passagierbuchungen infolge der Reisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie, sondern auch die andauernde wirtschaftliche Situation der Route insgesamt.

Am Samstag den 14. März hat Stena Line die Route Sassnitz-Trelleborg bis auf weiteres eingestellt. Heute, am 8. April, wurde der Planungssentscheid der Gesellschafter verkündet, wonach eine dauerhafte Schließung der Route inklusive Schließung des Check-In-Bereiches und des Bordershops in Erwägung gezogen wird. Hierzu und über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Mitarbeiter befindet sich die Geschäftsführung in Gesprächen mit dem Betriebsrat. Das Fährschiff *Sassnitz* ist zunächst weiterhin in Mecklenburg-Vorpommern warm aufgelegt und wird dann, je nach Ausgang der Gespräche, ggf. nach Schweden überführt werden.

„Die Planungen zur Schließung der „Königslinie“ Sassnitz-Trelleborg, eine der ältesten Fährrouten Europas, anzugehen, fällt uns sehr schwer – insbesondere im Hinblick auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir müssen davon ausgehen, dass sich die Passagierzahlen auf der Route auf absehbare Zeit nicht erholen werden und auch im übrigen ein kostendeckender Betrieb nicht möglich ist. Daher sind die Schritte zur Planung der Routenschließung leider unausweichlich“, sagt Ron Gerlach, Trade Director und Geschäftsführer Stena Line Deutschland.

Auf der Route Sassnitz-Trelleborg wurden in den vergangenen Jahren lediglich nur noch knapp 300.000 Touristen pro Jahr befördert. Der strategische Fokus von Stena Line, Fährverkehre für Passagiere und Fracht anzubieten, konnte hier in den vergangenen Jahren durch die sehr niedrigen Frachtvolumen und die Verlagerung eines Großteils der Bahnverkehre kaum noch aufrecht erhalten werden. Die Reisebuchungen sind als Folge der weiteren Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen in verschiedenen Ländern drastisch zurückgegangen.

Weitere Informationen: www.StenaLine.de

Pressekontakt:

Tim Kötting
Tel: +49 (0) 40 689 162 707
Mail: tk@ehrenbergsoerensen.com
EHRENBERG SØRENSEN Kommunikation

Stena Line GmbH & Co. KG

Schwedenkai 1- 24103 Kiel

Telefon: (0431) 90 90

Email: info.de@stenaline.com

Einzelreservierung Telefon: (0431) 90 99 oder

(0180) 60 20 100 (20 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz)

Gruppenreservierung Telefon: (0431) 90 95

Internet: www.stenaline.de

Handelsbanken

IBAN: DE50514206000012900007

BIC: HANDEFFXXX

Steuernummer: DE283371912



Kajen 10
DE-20459 Hamburg
www.ehrenbergsoerensen.com

Über Stena Line

Seit ihrer Gründung im Jahr 1962 hat sich die schwedische Reederei Stena Line mit aktuell etwa 5.000 Angestellten zu einem der größten Fährunternehmen der Welt entwickelt. Im Jahr 2018 transportierte die Flotte über 7,6 Millionen Passagiere, 1,7 Millionen Autos und 2,1 Millionen Frachteinheiten zwischen den Niederlanden und Großbritannien, auf der Irischen See sowie auf der Ostsee zwischen Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen, Lettland und Deutschland. Die Flotte besteht aktuell aus 38 Schiffen, die Ziele auf 18 Routen anfahren. Darüber hinaus gehören umfangreiche Pauschal- und Serviceangebote zu den Leistungen des Unternehmens. Stena Line operiert in Deutschland von drei Häfen und zwei Standorten aus, dem Hauptsitz der Stena Line GmbH & Co. KG in Rostock sowie dem Büro in Kiel.